

Fraktionserklärung zur Weisung Kultur, Konzeptförderung Tanz und Theater

Die Fraktion Die Mitte – EVP stellt fest, dass die mit Spannung erwartete Entscheidung des Stadtrates bezüglich der Vergabe der Fördergelder für die Tanz- und Theaterlandschaft in Zürich für die kommenden sechs Jahre so manchen überrascht und vor den Kopf gestossen hat.

Als im November 2020 die Stimmberechtigten die Grundlage für die Einführung dieses neuen Fördersystems Tanz und Theater samt dem Rahmenkredit über CHF 6,5 Millionen guthiessen, waren die Erwartungen sämtlicher Beteiligten hoch. Zudem liess der Prozess die Hoffnung bei vielen Institutionen wachsen, zukünftig mehr von diesem Kuchen, d.h. höhere Beiträge zu erhalten und damit ihre Angebote ausbauen zu können.

Die Fraktion Die Mitte – EVP würdigt auch ausdrücklich das bisherige Engagement der entsprechenden Institutionen, oft an der Grenze der wirtschaftlichen Möglichkeiten und oft unterstützt durch einen sehr grossen persönlichen Einsatz der verantwortlichen Personen.

Nach Abschluss des Prozesses zeigt sich, dass die Erwartungen zu hoch waren, welche mit den eingereichten Konzepten und der Hoffnung auf höhere Beiträge verbunden waren. Ein Trugschluss wie sich jetzt deutlich zeigt, da die Summe, die zu vergeben war ja schon vorher bekannt war und nach oben begrenzt ist. Allerdings ist auch festzustellen, dass der Stadtrat mit diesem neuen Konzept Bewegung in die Tanz- und Theaterlandschaft bringen will und dies auch bedeutet, dass Fördergelder für bisher unterstützte Institutionen gekürzt oder ganz wegfallen können.

Für Aufsehen sorgte dann allerdings die Aufnahme des Zirkusquartier Zürich in das neue Förderkonzept, was als systemfremd empfunden wird. Zudem überraschte auch, dass zwei altbewährte Kleintheater, das Theater STOK und das Theater Keller 62 keine Mittel mehr erhalten, d.h. geopfert werden sollen.

Nach Abschluss dieses neuen Prozesses stellen sich für die Fraktion Die Mitte – EVP nun folgende Fragen: Wurde der Tanz- und Theaterszene falsche Hoffnungen gemacht mit dem neuen Förderkonzept? Ist die gesamte Fördersumme zuwenig hoch? Ist das Zirkusquartier unterstützungsmässig am richtigen «Topf» angesiedelt? Was passiert nun mit den beiden Kleintheatern STOK und Theater 62?

Es zeigt sich nun, dass kaum jemand mit dem Entscheid des Stadtrates so richtig glücklich ist. Die Fraktion Die Mitte – EVP stellt zwar fest, dass dieser neue Prozess durchaus auch positive Seiten hat, insbesondere begrüssen wir eine dynamische und sich durchaus auch verändernde Tanz- und Theaterlandschaft. Da wir aber insbesondere die Berücksichtigung des Zirkusquartier Zürich als systemfremd erachten, werden wir den Rückweisungsantrag der GLP unterstützen.

Auskünfte

Christian Traber, Gemeinderat Die Mitte, Fraktionspräsident Die Mitte – EVP
Roger Föhn, Gemeinderat EVP, Mitglied SK PRD/SSD

079 757 44 12
079 398 78 92